

Ökologisch optimal produziertes Leder

Garantie der Lederfabrik Heinen unter dem Label terracare

Es gibt kein Bio-, Öko-, organic- oder allergiefreies Leder, sagt Thomas Heinen, Firmenchef der Lederfabrik Heinen im Rheinischen Wegberg. Aber: Es gibt ein ökologisch optimal produziertes Leder – nämlich das mit dem Label terracare versehene Leder aus seinem Hause. Denn bei Heinen wird Umweltschutz schon seit Jahrzehnten großgeschrieben – und auch die soziale Komponente stimmt.

Unter dem Label **terracare** produziert die Lederfabrik Heinen in Wegberg umweltfreundlich hergestellte Leder, bei gleichzeitiger Achtung der sozialen Verantwortung. So heißt es in einer Information des Unternehmens. Die Lederqualität bemisst sich nach den Worten von **Thomas Heinen** nicht nur aus sicht- und messbaren Faktoren wie Lederfarbe, Lederdicke und dem Preis, sondern auch aus Faktoren, die für den Einkäufer beziehungsweise Verbraucher nicht ersichtlich sind wie etwa umweltgerechte Produktionsmethoden, Hautverträglichkeit beim Konsumenten oder auch die soziale Verantwort-



„Das terracare-Label soll garantieren, dass das Leder möglichst natürlich und die Natur schonend hergestellt wurde,“ so Thomas Heinen.

ung in der Produktion. Um diese Faktoren für den Verbraucher sichtbar zu machen, hat Heinen das Label terracare kreiert.

„Guter Umweltschutz besteht nicht darin, Produkte in Entwicklungsländern unter zweifelhaften Bedingungen produzieren zu lassen, damit wir die Probleme nicht mehr sehen,“ so Thomas Heinen. Da sei es doch für die Umwelt auch bei globaler Sicht viel besser, die Leder in Deutschland unter den extrem strengen Umweltauflagen umweltgerecht und sozial fair zu produzieren. „Die zur Lederproduktion benötigten Faktoren Wasser, Chemikalien, Energie und Arbeitskraft werden unter terracare optimal eingesetzt, zur Minimierung der Umweltbelastung und Erhöhung der Lederträglichkeit,“ so Heinen. Als Messlatte für die Umweltträglichkeit dient dabei der **CO₂-Ausstoß** jedes Produktionsabschnittes. „Täglich beschäftigen wir uns damit, weitere Produktionsverbesserungen zu erreichen, denn jeder kleine Schritt ist wichtig – für die Zukunft unserer Umwelt. Nur ein sozial verantwortlich und ökologisch optimal produziertes Leder verdient die Auszeichnung terracare“, so der Wegberger Unternehmer.

Bei fast allen Arbeitsschritten der Lederherstellung wird **Wasser** eingesetzt. Global betrachtet ist Trinkwasser ein knappes Gut. Speziell in den wärmeren Erdregionen und in Entwicklungs- und Schwellenländern ist sauberes Trinkwasser nicht ausreichend vorhanden, was teilweise zu katastrophalen Lebens- und Gesundheitsbedingungen, speziell bei Kindern, führt. Das unter terracare produzierte Leder wird mit minimalem Wassereinsatz produziert. Das im Prozess anfallende Abwasser wird gereinigt und anschließend wieder in den natürlichen Wasserkreislauf zurückgegeben. Das schont unsere natürlichen Wasserressourcen.

Energieverbrauch verursacht CO₂. CO₂ schädigt unsere Erdatmosphäre, ist fürs Ozonloch und die Erderwärmung maßgeblich verantwortlich sowie für alle damit verbundenen Folgen des Klimawandels. Das unter terracare produzierte Leder wird mit minimalem Energieeinsatz produziert. Die benötigte Energie wird aus einem Energiemix von erneuerbaren Energien und nur wenig umweltbelastenden Energiequellen gewonnen. Das schont unsere Erdatmosphäre und unser Klima.

Menschen und Umwelt reagieren auf chemische Substanzen. Falscher **Chemikalieneinsatz** führt weltweit zu großen Umweltschäden. Unter terracare werden biologisch abbaubare Chemikalien von zertifizierten, zentraluropäischen Lieferanten verwendet. Zweifelhaft hergestellte Chemikalien aus Entwicklungs- und Schwellenländern kommen nicht zum Einsatz. Zielsetzung



Ricosta ist der erste Schubhersteller, der zur nächsten Saison mit Schubben auf den Markt kommt, die das terracare-Label tragen.

unter terracare ist es, möglichst wenig Chemikalien zu verbrauchen und eingesetzte Chemikalien fest im Leder zu binden. Das erhöht die Lederträglichkeit und schont unsere Umwelt. In vielen Ländern der Erde gibt es weder Kranken- noch Rentenversicherung, Kinderarbeit und mangelnde Arbeitssicherheit. „**Soziale Absicherung**, gute und sichere Arbeitsbedingungen und faire Bezahlung müssen Teil eines guten Produktes sein,“ ist Thomas Heinen überzeugt. Und das will er auch künftig bis zum Verbraucher hin mit dem Label terracare garantieren. Damit will der dem Kunden die Möglichkeit geben, sich bewusst für ein ökologisch und sozial optimal produziertes Leder „**Made in Germany**“ zu entscheiden.



Die Lederfabrik Heinen ist eine vollstufige Gerberei. Hier erfolgen alle Arbeitsgänge von der rohen Haut bis zum fertig zugerichteten Leder im Hause. Dabei kann die Firmenleitung auch das terracare-Versprechen garantieren.